

An die Geschäftsleitungen
und Personalabteilungen der
Mitgliedsunternehmen

Am Sparrenberg 8
33602 Bielefeld
☎ 0521 964870
Fax 0521 9648787
E-Mail: info@unternehmerverband.de

schü-we

**Allgemeines Rundschreiben Nr. 81/2022
vom 15. Juli 2022**

- 1. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), Juni 2022**
 - I. Arbeitsmarkt Bund**
 - II. Arbeitsmarkt NRW**
 - III. Arbeitsangebot und Nachfrage**
- 2. Krankenversicherung**
 - **Krankenstand bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen für den Stichtag 1. Juni 2022**
- 3. Verbraucherpreise (Bund, NRW), Juni 2022**
 - I. Verbraucherpreise**
 - II. Ausgewählte Teilindizes**
 - III. Inflation und Geldpolitik**

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), Juni 2022

I. Arbeitsmarkt Bund

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juni 2022, infolge der Erfassung ukrainischer Geflüchteter in den Jobcentern, gegenüber dem Vormonat um 103.000 auf 2.363.000 gestiegen. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen um 133.000 Personen zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosenzahl um 251.000 Personen niedriger. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 5,2 Prozent.

Die Zahl der Erwerbstätigen ist im Mai im Vergleich zum Vormonat um 35.000 gestiegen. Mit 45,50 Millionen Personen fiel sie im Vergleich zum Vorjahr um 772.000 Personen höher aus. Die Zahl der sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten ist im April 2022 um 11.000 im Vormonatsvergleich gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 672.000 auf nunmehr 34,36 Millionen Beschäftigte.

Vom 1. bis zum 26. Juni 2022 wurden bei den Agenturen für Arbeit für 35.000 Personen Anzeigen zur Kurzarbeit erfasst. Im April wurden nach vorläufigen Daten der Arbeitsagentur für 401.000 Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt.

II. Arbeitsmarkt NRW

Im Juni 2022 waren 657.985 Personen arbeitslos gemeldet, das waren 20.172 Personen mehr als einen Monat zuvor. Im Vorjahresvergleich sank die Zahl der Arbeitslosen um 67.638 Personen. Die Arbeitslosenquote lag bei 6,7 Prozent. Die Arbeitskräftenachfrage - gemessen an der Anzahl der offenen Stellen - ist im Juni zum Vorjahreswert um 34.533 auf 175.026 Personen gestiegen.

Für den Monat März weist eine erste Hochrechnung 103.554 Arbeitnehmer aus, die im in NRW verkürzt arbeiteten.

III. Arbeitsangebot und Nachfrage

Im Juni 2022 waren bei der Bundesagentur für Arbeit 877.000 offene Stellen gemeldet, 184.000 mehr als vor einem Jahr. Saisonbereinigt hat sich die Nachfrage gegenüber dem Vormonat um 1.000 Stellen verringert. Der Stellenindex BAX, der als Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften dient, sank im Juni 2022 bundesweit um zwei Punkte auf 137 Punkte. Auch in Nordrhein-Westfalen ist der BAX um zwei Punkte auf 133 Punkte gesunken.

2. Krankenversicherung

– Krankenstand bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen für den Stichtag 1. Juni 2022

Krankenstand in % der krankengeldberechtigten Mitglieder									
Zeitpunkt	AOK insgesamt			AOK Rheinland-Hamburg			AOK NordWest		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Jun 21	4,15	3,98	4,36	4,18	4,03	4,38	4,33	4,22	4,47
Jul 21	4,88	4,77	5,02	5,09	4,99	5,22	5,09	5,03	5,17
Aug 21	3,77	3,58	4,00	3,82	3,63	4,07	3,75	3,59	3,98
Sep 21	4,65	4,54	4,78	4,99	4,86	5,17	5,07	4,98	5,18
Okt 21	5,55	5,38	5,76	5,71	5,53	5,97	5,78	5,68	5,93
Nov 21	4,21	4,01	4,46	4,10	3,91	4,36	3,91	3,77	4,11
Dez 21	6,56	6,37	6,79	6,20	6,02	6,46	6,27	6,23	6,33
Jan 22	3,82	3,59	4,10	4,07	3,85	4,37	3,93	3,70	4,24
Feb 22	6,46	6,16	6,84	6,76	6,40	7,26	6,66	6,47	6,92
Mrz 22	6,30	5,94	6,76	5,71	5,41	6,11	6,14	5,87	6,50
Apr 22	7,56	7,10	8,12	7,04	6,73	7,46	7,26	6,99	7,63
Mai 22	4,73	4,42	5,11	4,90	4,62	5,28	4,86	4,58	5,24
Jun 22	5,32	5,13	5,56	5,48	5,28	5,73	5,42	5,29	5,60

3. Verbraucherpreise (Bund, NRW), Juni 2022

I. Verbraucherpreise

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag die Inflationsrate im Juni – gemessen am Verbraucherpreisindex – bei 7,6 Prozent. Im Mai hatte sie bei 7,9 Prozent gelegen. Ohne die Berücksichtigung von Nahrung und Energie (Kerninflation) hätte die Inflationsrate im Juni bei 3,2 Prozent gelegen. Im Vergleich zum Vormonat Mai stieg der Verbraucherpreisindex um 0,1 Prozent auf 117,4 Punkte.

In Nordrhein-Westfalen legten die Preise um 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zu. Im Vergleich zum Vormonat sank die Inflationsrate um 0,1 Prozent.

Zwei Maßnahmen aus dem zweiten Entlastungspaket der Bundesregierung wirken sich auf die Statistik der Verbraucherpreise aus: Das 9-Euro-Ticket sowie der Tankrabatt. Als Reaktion auf den preisdämpfenden Impuls hat die Teuerung im Bereich Verkehr, von 16,3 Prozent im Mai auf 8,3 Prozent im Juni, spürbar nachgelassen.

Allerdings wird die Inflationsrate erheblich vom Anstieg der Preise für alle Energieprodukte infolge des Krieges in der Ukraine bestimmt. Zudem kommen weitere Effekte, wie Lieferengpässe und deutliche Preisanstiege auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen.

II. Ausgewählte Teilindizes

Die Preise für Energieprodukte lagen mit 38,0 Prozent deutlich über der Gesamtteuerung. Binnen Jahresfrist verteuerten sich Kraftstoffe im Juni um 33,2 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat sanken die Preise für Kraftstoffe um 3,9 Prozent. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit dem Tankrabatt. Ohne die Berücksichtigung der Energiepreise lag die Inflationsrate im Juni bei 4,2 Prozent.

III. Inflation und Geldpolitik

Die für die Geldpolitik der EZB maßgebende Inflationsrate – gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) – ist laut Schnellschätzung im Euroraum auf 8,6 Prozent gestiegen. Ohne Energie hätte der Anstieg der Preise bei 5,0 Prozent gelegen.

Sollten Sie Anlagen zu den jeweiligen Punkten benötigen, möchten wir Sie bitten, diese im Verbandshaus per Email (info@unternehmerverband.de) unter Angabe der Rundschreiben-Nummer oder telefonisch (0521/964870) anzufordern.

Mit freundlichen Grüßen


Schürmann